Nr. 8 vom 10.03.2022

SACHSEN-ANHALT

Landesarchiv

Archivale des Monats April 2022:

Graf von Zeppelin und das Herzoglich Anhaltische Haus- und Staatsarchiv

Die Dessauer Abteilung des Landesarchivs Sachsen-Anhalt kann mittlerweile auf eine 150jährige Geschichte verweisen, beginnend mit dem Herzoglich Anhaltischen Haus- und Staatsarchiv in Zerbst. In Anfragen an das frühere Zerbster Archiv, die bis in das Jahr 1881 zurück vorliegen, erscheinen bekannte Namen, wie der des Ferdinand Graf von Zeppelin (1838-1917) an den Geheimen Archivrat Dr. Hermann Wäschke (1850-1926) aus dem Jahr 1913. Der Name Zeppelin verbindet sich heute mit der Vision dieses Mannes, für die er zu Lebzeiten vielfach Spott erntete: der Konstruktion eines starren Luftschiffes. Jedoch enthielt die Anfrage an Archivrat Wäschke keine technischen Fragen. Zeppelins Interesse galt den genealogischen Pfaden seiner Familien, wobei ihm Wäschke nachweisen konnte *„in welcher […] bisher nicht bekannten Weise der am 14. Mai 1657 geborene Joachim Heinrich von Zeppelin in dänische Dienste trat“* und als dänischer Rittmeister 1704 verstarb. Die für die Recherche von Wäschke herangezogenen Dokumente könnten die im „Zerbster Facharchiv“ ehemals vorhandenen Akten „zur dänisch-jeverschen Invasion 1683“ gewesen sein. Leider zählen diese Akten zu den Kriegsverlusten, deren ehemalige Existenz nur noch aus Aufzeichnungen der Vorkriegszeit hervorgeht.

Doch wie kam Graf von Zeppelin im Jahr 1913 - in Friedrichshafen am Bodensee ansässig - auf Anhalt? Gewiss ist, dass er sich mehrfach in Dessau aufhielt. Im Hause von Wilhelm von Oechelhaeuser, dem Generaldirektor der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft a.D., wurde Zeppelins Technikbegeisterung geteilt. Zeppelin kannte Oechelhaeuser u. a. über den Verein Deutscher Ingenieure (VDI), dem er 1896 beitrat. Beide tauschten sich brieflich aus und besuchten sich. Zeppelin hatte dem VDI, dessen Vorsitzender Oechelhaeuser 1901/02 war, sein Luftschiff-Projekt vorgestellt und erhielt ein positives Echo. Später zog sich der VDI zurück, als es um Finanzen ging. Von Oechelhaeuser blieb jedoch ein Verfechter der Zeppelin´schen Ideen.

Drei Jahre nach der Anfrage des Grafen von Zeppelins zeigte sich unter großem Aufsehen der erste Zeppelin an Dessaus Himmel: am Nachmittag

PRESSEMITTEILUNG

des 6. April 1916 – mitten im Ersten Weltkrieg. Vielleicht war er sogar in Zerbst zu sehen.
Das Archivale ist online recherchierbar unter http://recherche.landesarchiv.sachsen-anhalt.de/Query/detail.aspx?ID=1849805. (Quelle der Abbildung: LASA, Z 290, Nr. 12)

Kontakt: Dr. Hermann Kinne
Leiter der Abteilung Dessau
Heidestraße 21, 06842 Dessau-Roßlau
Tel. 0340/519896-0
Fax: 0340/519896-90
dessau@la.sachsen-anhalt.de
www.landesarchiv.sachsen-anhalt.de